

# KOMMUNISTISCHE KORRESPONDENZ 2019

2

VOR- UND NACHBEREITUNG DES ARBEITSTREFFENS

## 2 Vor- und Nachbereitung des Arbeitstreffens

### U an M. (26.01.2019)

Hi M., eigentlich ist dieser Brief<sup>1</sup> völlig überflüssig:

1. ist er keine Antwort auf Deine letzten Mails
2. hat er mich davon abgehalten, an KOMKORR 18 zügig weiter zu arbeiten.

Aber vielleicht war er gerade deshalb notwendig, weil es mit beidem nicht so recht weitergehen wollte.

Gruß

U.

★★

### U an M (17.07.2019)

Lieber M., zunächst das Organisatorische: für unser A[rbeits]T[reffen] am 03. und 04. 08. müßte ich wissen, in welchem Stadtteil und wo wir tagen, sodaß ich ein Hotel in der Nähe buchen kann. Ich würde vorschlagen, daß wir beide Tage einplanen, da es sein könnte, daß wir beide benötigen.

Eine TO gibt es bisher nicht; es wäre aber nicht schlecht, wenn zu Beginn mehrere Vorschläge auf dem Tisch lägen. Wie ich die Sache sehe, wäre unser Thema die Umstellung von der spontanen zur geplanten (,redaktionellen`) Zusammenarbeit, deren Struktur und politischer Inhalt Thema des AT sein sollte. Da bisher jeder alles gemacht hat und häufig alle zusätzlich etwas anderes machen müssen (Job, Studium, Kohle ranschaffen etc.), ist es sinnvoll, die vorhandenen Kräfte auf weniger zu konzentrieren, aber das Wenige besser zu machen. Das erfordert Spezialisierung, diese wiederum setzt eine klare(re) und deutliche(re) politische Ausrichtung voraus. Genau diese wäre Thema der künftigen (einschließlich dieses) AT.

Wenn Bedarf ist (aber nur dann, wenn wir uns damit nicht verkleckern), stünde anstelle eines politischen Referats (es sei denn, jemand hätte bereits eines vorbereitet) der letzte EINSpruch zur Diskussion.<sup>2</sup> Außerdem schicke ich Euch jetzt *Zwei Briefe zum Kommunismus*, die sich aus der Korrespondenz mit pM ergeben haben. Die *Vorbemerkung* dazu würde ich als ein Programmvorschlag für unsere Tagung empfehlen. Ob sich daraus auch ein ,Redaktionsplan` entwickeln läßt, werden wir sehen.

Mit der Bitte um baldige Rückmeldung und revolutionären Grüßen

U.

P.S. *Vorbemerkung* und *Zwei Briefe...* werden auf pM erscheinen, konnten aber aus technischen Gründen bisher nicht ins Netz gestellt werden.<sup>3</sup>

★★

### M an U (18.07.2019)

Lieber U.,

1 ANHÄNGE: KOMMUNISTISCHE KORRESPONDENZ 2019 1 ANHANG 1.

2 parteimark.org EINSpruch 26.05.2019.

3 parteimark.org PAPERS KOMMUNISMUS: Zwei Briefe zum Kommunismus.

Zu Deiner Tagesordnung habe ich noch keine Ergänzungen oder Änderungen. [...].

Viele Grüße

M.

★★

**U an M (18.07.2019)**

Lieber M, [...] Wir hätten also genügend Zeit, vielleicht noch für einen kleinen Plausch oder für einen [...]Spaziergang. Aber vielleicht gibt es auch so viel zu diskutieren, daß wir am So[nntag] noch eine Schicht einlegen. Mal sehen. Das Hauptproblem könnte sein, daß die Diskussion zu sehr zerfasert. Das sollten wir möglichst vermeiden.

Die Hauptfrage. die sich in der gegenwärtigen Situation stellt: wird das, was wir vorhaben, wirklich gebraucht? Dazu würde ich einige einleitende Sätze vorausschicken wollen. Auch ein ‚Koreferat‘ wäre nicht schlecht.

Viele Grüße

U.

★★

**M an U (18.07.2019)**

Dann wäre ein Beginn um 12 Uhr möglich? Ich würde Dich am Hbf abholen.

Andere kommen bestimmt auch mit.

Sonntag sollten wir dann – wenn nötig und ich denke, es wird nötig sein – noch bis Mittag / Nachmittag ‚tagen‘.

Abschließend Spaziergang, Plausch oder Kaffeetrinken.

Eine Strukturierung der Diskussion halte ich für notwendig. Meine bisherigen Überlegungen und Einwände kreisen um die Frage, was „revolutionäre Realpolitik“ in der Flüchtlingsfrage und überhaupt sein könnte. Daran, dass das, was wir vorhaben, gebraucht wird, habe ich keinen Zweifel. Allerdings kommt es wohl darauf an, von wem und wie es gebraucht wird. Eine große unmittelbare Wirkung erwartet vermutlich niemand. Einleitende Sätze Deinerseits fände ich sehr gut. Ob wer ein „Koreferat“ halten möchte, sollten wir per Mail erfragen.

★★

**F an U (28.07.2019)**

hallo u., ich bin einverstanden mit deinem vorschlag für die tagesordnung, einschließlich der diskussion des letzten ‚anspruch‘.

nebenbei: ich bin vor kurzem auf folgenden text gestoßen:



ihr noch fehlende punkte ergänzen.<sup>6</sup>

am sonntag hatte ich noch einen text von adorno erwähnt, in dem er sich kritisch zum großrussischen expansionismus der sowjetunion geäußert hat. der text heißt „Die UdSSR und der Frieden“ und ist abgedruckt in dem band „Vermischte Schriften I“, S. 390-393 (das ist band 20.1 der gesammelten schriften adornos von suhrkamp:

[https://www.suhrkamp.de/buecher/gesammelte\\_schriften\\_in\\_20\\_baenden\\_29320.html](https://www.suhrkamp.de/buecher/gesammelte_schriften_in_20_baenden_29320.html)

adorno hat den text 1950 zusammen mit horkheimer geschrieben. offenbar wurde er erst postum veröffentlicht. ich bin zufällig durch diese fußnote auf den text aufmerksam geworden:

<https://www.conne-island.de/nf/257/9.html#f1>

beste grüße

f.

★★

#### **U an ALLE (08.08.2019)**

Liebe ccbloggers, hier mein Vortrag,<sup>7</sup> den Ihr, soweit anwesend, nur in der mündlich vorgetragenen Fassung kennt.

Revolutionäre Grüße

U.

★★

#### **U an F (08.08.2019)**

Hi F., gerade als ich gestern diese Mail zu schreiben ansetzte, gab die Telekom den Geist auf. Ich hatte Dir noch die odt-Version des Vortrags<sup>8</sup> und der *Thesen*<sup>9</sup> schicken wollen, was ich nun zum zweiten Mal versuche. Vielen Dank für die Adorno-Stelle<sup>10</sup> und das Protokoll<sup>11</sup>. Ich werde es noch mal genauer studieren und mit meinen eigenen Notizen vergleichen. Wenn M. und Mn. dasselbe täten, wäre zu überlegen, ob es sinnvoll ist, von unserer denkwürdigen Sitzung ein kollektives Protokoll anzufertigen. Wir hatten leider ganz aus den Augen verloren, die Diskussion mitzuschneiden. Das ist nun mal nicht passiert. Ist aber vielleicht sogar interessanter als eine ellenlange Textabschrift. Ich melde mich wieder, wenn ich den Adorno gelesen habe.<sup>12</sup> Darin findet sich auch was zu Spengler, was wegen des *clash of civilization* spannend wäre.

6 ANHÄNGE: KOMMUNISTISCHE KORRESPONDENZ 2019 2 ANHANG.

7 parteimarx.org KOMMUNISMUS Anstelle eines Vortrags.

8 Ebd.

9 communistcorrespondence.com Zur gemeinsamen Arbeit am Klassenkampf und seinem Begriff (13 Thesen).

10 KOMKORR 1: U an F (01.08.2019).

11 KOMKORR 2: F an ALLE (06.08.2019).

12 KOMKORR 1: F an U (30.07.2019).

Gruß

U.

★★

**M an U (08.08.2019)**

Lieber U.,

ich hoffe, dass Deine Rückfahrt ohne weitere Verspätungen verlief.

Hier ein Link zu einer Rezension von Anne Applebaums „**Roter Hunger**“<sup>13</sup> in der „**Zeit**“:

[https://www.zeit.de/2019/33/roter-hunger-anne-applebaum-hungertod?fbclid=IwAR3F6qerhoQcUeYztEKbAGORINQT49bGzuzu\\_Xim9Z4gylec-Ryua5pCml8](https://www.zeit.de/2019/33/roter-hunger-anne-applebaum-hungertod?fbclid=IwAR3F6qerhoQcUeYztEKbAGORINQT49bGzuzu_Xim9Z4gylec-Ryua5pCml8)

Viele Grüße

M.

★★

**U an Mn (09.08.2019)**

Hallo Mn., anbei die kompletten 13 Thesen<sup>14</sup>. Auf der web site [des] c[ommunist]c[orrespondence]b[log] waren bisher zwei Punkte [10, 12] nicht ausgeführt, die hier nun vervollständigt sind. (Die erste Zeile kann gestrichen werden) Es wäre nicht schlecht, wenn auch die *Einleitung* übersetzt würde, aber erst an zweiter Stelle. Das überlasse ich Deinem good will. .

Viele Grüße,

U.

★★

**U an F und an ALLE (13.08.2019)**

Hallo F. und ALLE anderen, die Adorno-Texte werde ich erst nach meiner Rückkehr ausleihen [...]. Im ND ist eine typisch durchwachsene Kritik an dem [Adorno-] Bändchen zum Rechtsextremismus erschienen (siehe Anhang).<sup>15</sup> Einen der Gründe kennen wir inzwischen.

Das Protokoll habe ich nun genauer gelesen und finde, daß es eine gute Zusammenfassung ist, um sich die gesamte Veranstaltung und die diskutierten Texte vom Wochenende [= Arbeitstreffen] noch einmal zu vergegenwärtigen.<sup>16</sup> Meinen Vorschlag, ein paralleles Protokoll zu schreiben, ziehe ich zurück.

Das clash-Buch<sup>17</sup> erweist sich für mich immer mehr als Anti-These zu dem, was ich als *proletarische Kult[ur]Rev[olution]* in die Debatte geworfen habe und daher als eine interessante Diskussionsgrundlage.

13 Anne Applebaum: *Red Famine*. Stalin's War on Ukraine, New York 2017 (dt. Roter Hunger. Stalins Krieg gegen die Ukraine, 2019).

14 communistcorrespondence.com Zur gemeinsamen Arbeit am Klassenkampf und seinem Begriff (13 Thesen).

15 ND 10.08.2019: *Kritik und Jargon*. Zum 50. Todestag Theodor W. Adornos – eine Notiz.

<https://www.neues-deutschland.de/artikel/1124131.theodor-w-adorno-kritik-und-jargon.html>

16 Siehe unten: ANHANG.

17 Samuel P. Huntington: *The Clash of Civilizations and the Remaking of World Order*, in: Foreign Policy (1996).

Nicht umsonst wurde es von der gesamten Linken auf den Index gesetzt. Ich werde versuchen, soweit ich das zeitlich schaffe, eine wichtige Passage daraus zu exzerpieren und euch das Exzerpt zu schicken.<sup>18</sup>

Falls Mn für die *Thesen* Fußnoten für erforderlich hält, sollten wir anderen diese arbeitsteilig untereinander aufteilen.

So weit erst mal.

Mit revolutionären Grüßen

U.

★★

### **F an U (28.10.2019)**

wenn ich ‚communist correspondence blog‘ auf google suche, wird der link zum blog gleich angezeigt. bei abkürzungen wie ‚ccb‘ ist es nach meinem eindruck üblich, dass ein wordpress blog bei den suchergebnissen auf google eher unten steht. vor allem, wenn es online solche kapazitäten wie ‚candy carbon balance‘, die ‚fakultät für chemie und chemische biologie‘ an der TU dortmund und die ‚city-center bergedorf apotheke‘ gibt. naja, auf jeden fall ist das ein ansporn, eine regere publikationstätigkeit auf unserem blog zu entfalten.

falls du das buch von ulrich vogel über die chinesische revolution und die asiatische produktionsweise, das ich am telefon erwähnt habe,<sup>19</sup> noch nicht hast, dann ist es hier gerade relativ billig zu kaufen:

<https://www.amazon.de/Theorie-chinesischen-Revolution-Ulrich-Vogel/dp/B0030GANMG>

ich habe das buch vor ein paar jahren gelesen und kann mich noch daran erinnern, dass er sich u.a. mit wittfogel und der arbeit von ferenc tökei über die A[siatische]P[roduktions]W[eise] auseinandergesetzt hat. darunter auch mit der frage, warum china trotz seiner stagnativen PW kulturell im mittelalter weiterentwickelter war als die feudalen gesellschaften in europa. die frage, warum es bis heute keinen westlichen kapitalismus in china gibt, hängt wahrscheinlich mit der frage zusammen, warum es keine moderne grundlage für eine bürgerliche revolution in china gegeben hat, was wiederum auf das problem der APW verweist.

viele grüße

f.

★★

<sup>18</sup> Die Exzerpte haben sich nach einem Textvergleich mit dem Text eines offiziellen Partei-Theoretikers zu einem Konglomerat von Texten (CHINA PAPERS) ausgeweitet und sind zu finden unter: parteimarx.org PAPERS REFLEXIONEN: Samuel Huntington, Jiang Shigong und die Xi Jinping Ära.

<sup>19</sup> Ulrich Vogel: *Zur Theorie der chinesischen Revolution*. Die asiatische Produktionsweise und ihre Zersetzung durch den Imperialismus, Frankfurt/M. 1974.

**F an U (29.10.2019)**

im anhang d[ies]er mail befindet sich mein stichpunktartiges protokoll unseres letzten arbeitstreffens, das ich schon mal im august rumgemailt habe. die frage ist, ob es auf dem ccblog veröffentlicht werden soll, und wenn ja, in welcher form.

der erste teil ist eine zusammenfassung von u.s referat<sup>20</sup>, wobei das erste drittel ‚technische‘ fragen unserer zusammenarbeit und des blogs betrifft und die restlichen zwei drittel politischen inhalt haben. vielleicht wäre es besser, gleich den text des referats (ohne das erste drittel?) zur veröffentlichen, wenn u. damit einverstanden ist. die diskussionsstichpunkte könnten ergänzt, wenn ihr noch eure aufzeichnungen habt, und zu sätzen ausformuliert werden.

zur veröffentlichung kämen auch die exzerpte von u. über huntington und jiang shigong infrage.

was denkt ihr?

beste grüße

f.

★★

**U an F (03.11.2019)**

Hallo F, [...] ich bin unbedingt dafür, daß das PROTOKOLL in ccb zusammen mit *Statt eines Vortrages* veröffentlicht wird. [...] Was das PROTOKOLL betrifft, [...] solltest Du versuchen, aus der Stichwortsammlung eine lesbare Zusammenfassung zu machen, die das Wesentliche unserer Debatte enthält.

Unser/mein Fehler war gewesen, daß wir/ich keinen Mitschnitt der Diskussion vorbereitet habe/n. Solche Mitschnitte haben allerdings die Tendenz, sich leicht ins Uferlose zu verlieren. Die auf der Basis von Stichworten erarbeitete Zusammenfassung der Debatte etc. sollte sich, um lesbar zu bleiben, auf das Wesentliche konzentrieren und zwischen diesen einen Zusammenhang herstellen.

Was das gehaltene Referat betrifft, reicht ein Link. Es wäre aber auch nicht schlecht, wenn mit einigen wenigen Sätzen auf die Intention der in dem Referat gemachten Vorschläge hingewiesen wird plus kritische Fragen bspw. zur Durchführbarkeit des vorgeschlagenen neuen Konzepts der Zusammenarbeit in ccb. Deine Zusammenfassung enthält dazu die wichtigsten Stichpunkte.

Zu unserer Diskussion:

1. Aufzählung der vorgeschlagen Themen [...].
2. Zur Wiedergabe unserer Diskussion solltest Du zusammenfassen, was Dir am wichtigsten erschienen war und notfalls den Wunsch nach Vollständigkeit ignorieren.
3. Nicht schlecht wäre ein Versuch, zwischen den einzelnen Punkten der Debatte einen Zusammenhang nach den thematischen Schwerpunkten herzustellen, die Dir am wichtigsten erschienen sind.

---

<sup>20</sup> communistcorrespondence.com Anstelle eines Vortrags.  
<https://communistcorrespondenceblog.files.wordpress.com/2020/03/pm-200227-anstelle-eines-vortrags.pdf>



4. Die Hinweise auf *EINspruch* und *Zwei Briefe* vielleicht als Fußnoten?<sup>21</sup>

Mit dem PROTOKOLL ist jedenfalls eine gute Basis vorhanden, so zu verfahren, wie ich vorgeschlagen habe – oder aber auch ganz anders vorzugehen.

[...]

Mit revolutionären Grüßen

U.

★★

**F an U (27.11.2019)**

hallo u.,

hier ist nach langem warten die in sätzen formulierte zusammenfassung der diskussion unseres letzten arbeitstreffens.<sup>22</sup>

ich schlage vor, die zusammenfassung in einem blogbeitrag zusammen mit „Anstelle eines Vortrags“ und mit links zum „Einspruch“<sup>23</sup> vom 26.05.2019 und zu den „Zwei Briefen zum Kommunismus“ auf der parteimarx-seite zu veröffentlichen.<sup>24</sup>

viele grüße

f.

★★

**U an F (30.11.2019)**

Hallo F., in Abänderung Deines Vorschlags würde ich vorschlagen, daß das Protokoll, das ich sehr gut finde, sowohl auf pM als auf c[ommunist]c[orrespondence]b[log] gepostet wird mit einer knappen Einleitung, in der auf „**Einspruch vom 26.05.2019**“, „**Zwei Briefen zum Kommunismus**“ und „**Anstelle eines Vortrags**“ hingewiesen wird (wenn letzterer wiederum veröffentlicht ist).

[...]

Zum PROTOKOLL: für „**die Linke**“ würde ich, wenn damit die Partei gemeint ist, „**Die Linke**“ schreiben.

[...]

Bitte schreib mir, was Du von meinen Vorschlägen hältst.

Mit revolutionären Grüßen

U.

★★

**F an U (01.12.2019)**

hallo u.,

im anhang der mail befindet sich nochmal die zusammenfassung der diskussion des letzten AT mit geringfügigen ergänzungen und korrektur der dümmsten fehler. als knappe einleitung schlage ich vor:

»**Auf dem Arbeitstreffen der CCBlogger im August 2019 wurde sowohl das Referat „Anstelle**

21 parteimarx.org EINspruch 26.05.2019; parteimarx.org PAPERS KOMMUNISMUS: Zwei Briefe zum Kommunismus.

22 communistcorrespondence.com/vortraege/ Anstelle eines Vortrags + Zusammenfassung der Diskussion (2019).

23 parteimarx.org EINspruch 26.05.2019.

24 parteimarx.org PAPERS KOMMUNISMUS: Zwei Briefe zum Kommunismus; Anstelle eines Vortrags.



## ANHÄNGE

### KOMMUNISTISCHE KORRESPONDENZ 2019 2 ANHANG

#### Protokoll des Arbeits-Treffens des Communist Correspondence Blog (03.08.2019)

##### **Referat von U.:**

- Übergang von Spontaneität zu zielgerichteter Zusammenarbeit
- Blog als Diskussionsorgan
- Erweiterung des Kreises der Teilnehmer
- Publikationsformen: Leitartikel, Aufsatz, Leserbrief
- Arbeitsteilung, Konzentration auf Spezialgebiete
- gemeinsame Statements
- Abteilung Leserbriefe („kommunistisches Facebook“)
- Aufgaben der Redaktion: Einfordern und Kommentieren von Beiträgen
- Bildung einer Redaktion und eines Redaktionsstatuts; Arbeitstreffen als Redaktionskonferenzen
- Paradigmenwechsel unserer Zusammenarbeit: Analyse und Diskussion der politischen Situation
- wir sind keine Berufsrevolutionäre, sondern „Freizeitrevolutionäre“
- proletarische Kulturrevolution contra sozialimperialistisches Kleinbürgertum
- Kampagne zum 9. November (Beteiligung Gregor Gysis an der Veranstaltung anlässlich des 30. Jahrestages der Montagsdemonstrationen in Leipzig [am 9. Oktober])
- Linkspartei strebt Abschaffung der Demokratie und ungeteilte Übernahme der Staatsmacht an
- innerer Zusammenhang des 9. Novembers 1989 mit dem 9. November 1919 und 1938
- sozialimperialistisches Kleinbürgertum: Okkupation der Kulturrevolution des antiimperialistischen Kleinbürgertums von 1967
- das heutige sozialimperialistische Kleinbürgertum zeichnet sich durch die Forderung nach Produktions- und Lebensformen aus, die charakteristisch sind für die „höhere Phase des Kommunismus“ (Marx in der „Kritik des Gothaer Programms“); Überspringen der „ersten Phase des Kommunismus“

- („grund- und bodenloser Kommunismus“); die vom sozial-imperialistischen Kleinbürgertum geforderten Produktions- und Lebensformen sind keine Funktionen des Klassenkampfes
- die bisherige Zielgruppe war das Publikum der Linken, dem der Selbstwiderspruch des Marxismus demonstriert werden sollte; die Linke ist aber ein verstaatlichtes Projekt
  - Kontinuität des SED-Staates über ein Netzwerk privater Vereine und anderer Institutionen
  - Formierung der BRD-Gesellschaft im „Kampf gegen rechts“; „antifaschistischer Staat“; Antifa als Kernbestandteil dieser Formierung; „Kampf gegen rechts“ als ideologische Domäne der Linken; „antifaschistischer Gesellschaftsvertrag“
  - dualistisches Links-Rechts-Schema; politisches Inkriminieren von Kritikern des linken Antifaschismus; linker gesellschaftlicher Konsens
  - politischer Niedergang des Westens, der sich zunehmend auf Kerneuropa konzentriert
  - das Verhältnis der westlichen Linken zu den Islamisten und den Anschlägen von 9/11 hat seine historischen Wurzeln im Hitler-Stalin-Pakt und den damit verbundenen ideologischen Verschleierungsmechanismen
  - Analyse der politischen Weltlage: Gegensatz zwischen dem Westen und dem „neuen Faschismus“
  - Untersuchung des Terrains der proletarischen Kulturrevolution gegen die faschistische Kulturrevolution des (sozial)imperialistischen Kleinbürgertums
  - „Green New Deal“ des sozialimperialistischen Kleinbürgertums.

**Diskussion:**

- Übernahme von Themen durch Teilnehmer des AT:
1. Der *Klimawandel* als Ideologie der Weltmarktkrise des Kapitals? [...]
  2. Der *Green New Deal* von Grünen, Linken und Linker Sozialdemokratie und seine Gemeinsamkeiten mit Roosevelts New Deal. [...]
  3. Der *Clash of Civilizations* als konterrevolutionäre Ideologie des Kampfes um die Weltherrschaft? [...]

4. Die Linken und ihre Verarbeitung von Nine Eleven – *Antiimperialismus* oder revolutionäre Konterrevolution? [...]
5. Kritik der politischen Ökonomie der *Freiburger Schule* und die Kritik der Linken am *Neoliberalismus*. [...]
6. Ideologie vs. Fakts: Über das Fortbestehen der Reparationsforderungen gegen den deutschen Staat durch das Fehlen eines Friedensvertrags. [...]
7. *Marxismus* als Herrschaftswissenschaft der *Diktatur über das Proletariat* in China und anderen ‚sozialistischen Ländern‘. [...]
8. Die *Offene Gesellschaft*, ihre Freunde und Feinde und die Frage, ob der Feind meines Feindes mein Freund sei oder sein sollte? [...]
9. Staatsreligion vs. Gottesstaat – Alternativen oder zwei Seiten einer Medaille? [...]

- Hauptfrage der Revolution von 1919 war der Kampf gegen das Preußentum; dafür hätte die KPD ein Bündnis mit dem Zentrum eingehen müssen; der NS trat als konzentriertes Preußentum auf
- Verteidigung des Neoliberalismus (Freiburger Schule); Analyse des Wirtschaftsprogramms der CDU von 1945
- **„Polyzentrismus“** (Gramsci) statt Kopieren der Revolution der Bolschewiki in Russland: selbständige Analyse der Bedingungen der Revolution in den unterschiedlichen Nationen bei einheitlicher strategischer Koordinierung der kommunistischen Parteien
- Notwendigkeit einer besonderen Kritik der AFD, die nicht auf ihre Connection mit Putin reduziert werden kann
- historische Wurzeln der deutschen Rechten in den vom Preußentum geführten „Befreiungskriegen“ (1813-1815)
- die Konterrevolution von 1919 war konzentriertes Preußentum
- für Trump (und seinen „Emissär“ Bannon, der in Europa ein Netzwerk der Rechten schmieden soll) ist das „Zentrum“ der Hauptfeind
- die AFD vertritt politisch die ökonomisch abgehängten, kleineren Kapitale, die eine absolute Mehrwertproduktion fordern; damit zusammenhängender ideologischer Überbau (Präferenz für bestimmte Geschlechterverhältnisse und Familienformen)
- die deutsche Bourgeoisie setzt gegenwärtig eher auf die Linke, weil die AFD für eine **„Katastrophenpolitik“** (Eroberungspolitik) steht
- Barbarisierung im Kampf gegen das „Zentrum“ (Terror, Gelbwesten); AFD bereitet

